



C.A.R.M.E.N.

C.A.R.M.E.N. e.V. · Schulgasse 18 · 94315 Straubing

Straubing, 23.07.2014
CAKU/Konjunkturumfrage_14
_2_Ergebnisse.docx
Tel. 09421 960 300
Fax 09421 960 333

C.A.R.M.E.N. e.V. Konjunkturumfrage Nachwachsende Rohstoffe 2. Quartal 2014

Nachwachsende Rohstoff-Branche - neuer Tiefststand erreicht

C.A.R.M.E.N. e.V

**Centrales Agrar-Rohstoff Marketing- und
Energie-Netzwerk**

Schulgasse 18 · 94315 Straubing
Postfach 662 · 94306 Straubing
contact@carmen-ev.de
www.carmen-ev.de

im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe Straubing

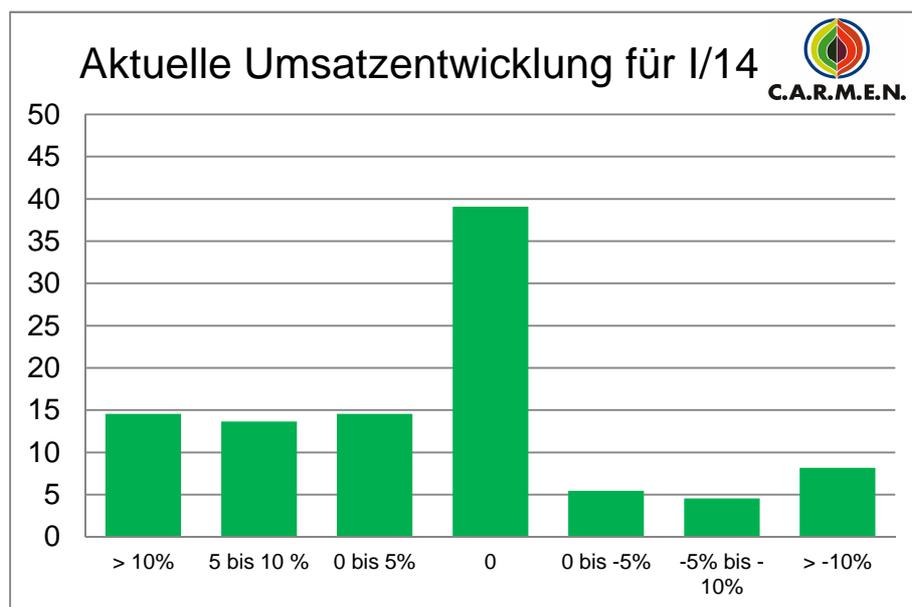
Geschäftsführer: Edmund Langer
Vorstandsvorsitzender: Hermann Meyer
Stellvertretende Vorsitzende:
Dr. Friedrich von Hesler, Franz Kustner
Vorstandsmitglieder: Werner Dehmel,
Georg Höhensteiger, Max Wohlmannstetter

Bankverbindung:
Raiffeisenbank Straubing eG
BLZ 742 601 10
Kto-Nr. 5539595
Amtsgericht Straubing
Vereinsregister Nr. 894

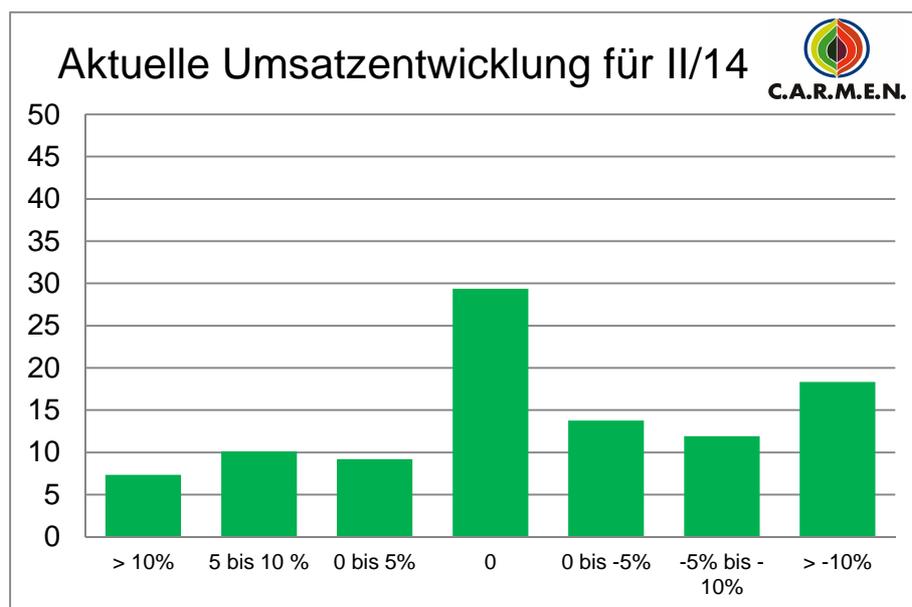


Beurteilung der aktuellen Lage

In der Nachwachsenden Rohstoff-Branche scheinen allmählich die Lichter auszugehen. Erstmals seit Beginn der Umfrage im Jahr 2010 ist im 2. Quartal 2014 der Anteil der Unternehmen, die im Vergleich zum Vorjahr sinkende Umsätze verzeichnen, höher als der Anteil der Unternehmen, deren Umsätze gestiegen sind. Zwar verzeichnen auch noch einige Unternehmen stagnierende Umsätze, aber bei nahezu der Hälfte (44 %) ist ein Abwärtstrend zu erkennen. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang auch die Geschwindigkeit des Abschwungs. So war vor nur einem halben Jahr die Situation noch geradezu entgegengesetzt (50 % steigende Umsätze; 17 % fallende Umsätze).



1. Quartal 2014



2. Quartal 2014

C.A.R.M.E.N. e.V.

Centrales Agrar- Rohstoff- Marketing- und Energie-Netzwerk

Schulgasse 18 · 94315 Straubing
Postfach 662 · 94306 Straubing
contact@carmen-ev.de
www.carmen-ev.de

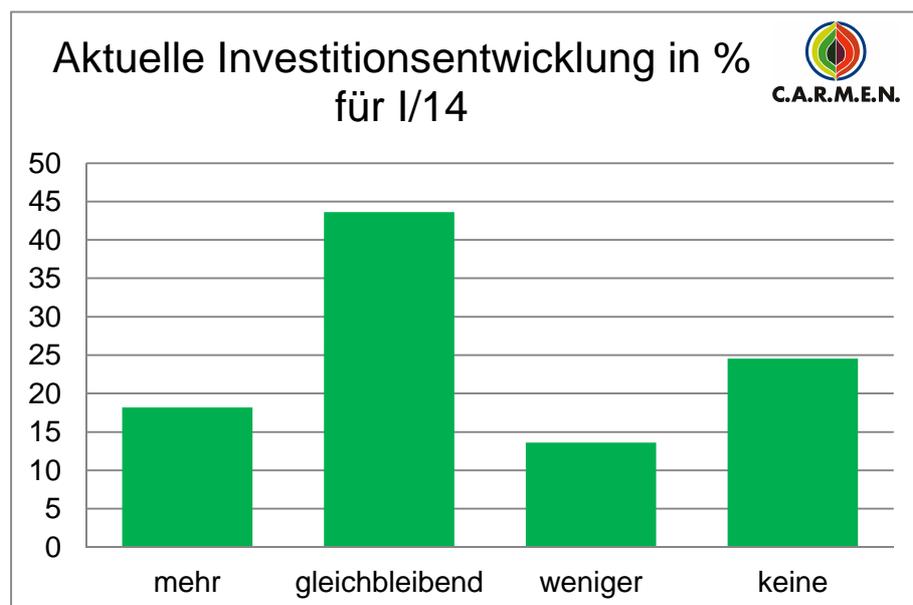
im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe Straubing

Geschäftsführer: Edmund Langer
Vorstandsvorsitzender: Hermann Meyer
Stellvertretende Vorsitzende:
Dr. Friedrich von Hesler, Franz Kustner
Vorstandsmitglieder: Werner Dehmel,
Georg Höhensteiger, Max Wohlmannstetter

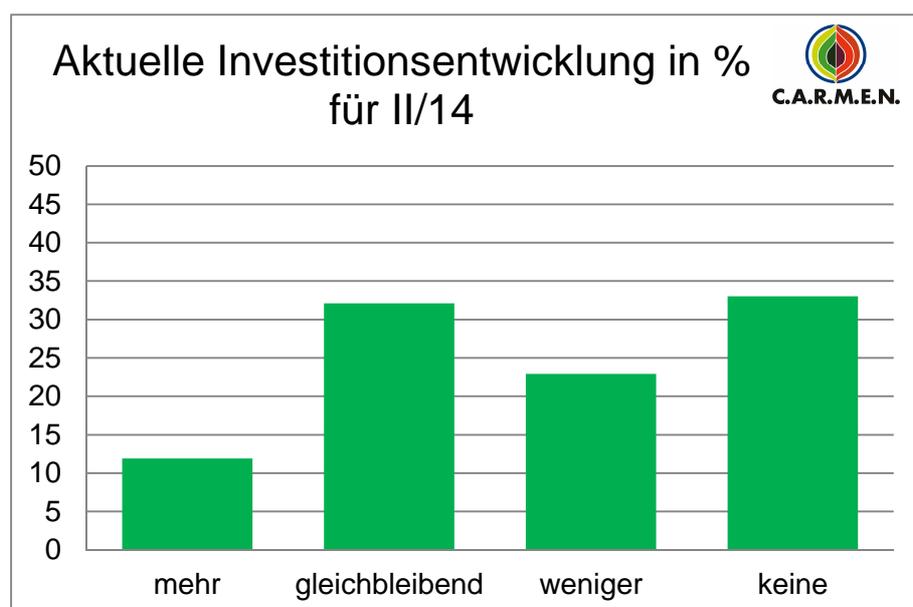
Bankverbindung:
Raiffeisenbank Straubing eG
BLZ 742 601 10
Kto-Nr. 5539595
Amtsgericht Straubing
Vereinsregister Nr. 894



Analog zu den Umsätzen haben sich die Investitionen in der NawaRo-Branche entwickelt. Auch hier gibt es eine unerfreuliche Premiere. Erstmals haben mehr als die Hälfte der Unternehmen (56 %) weniger investiert als im Vorjahr oder ganz auf Investitionen verzichtet. Insbesondere die Tatsache, dass ein Drittel der Unternehmen (ebenfalls ein neuer Negativrekord) die Investitionstätigkeit ganz eingestellt hat, gibt Anlass zu erheblicher Sorge.

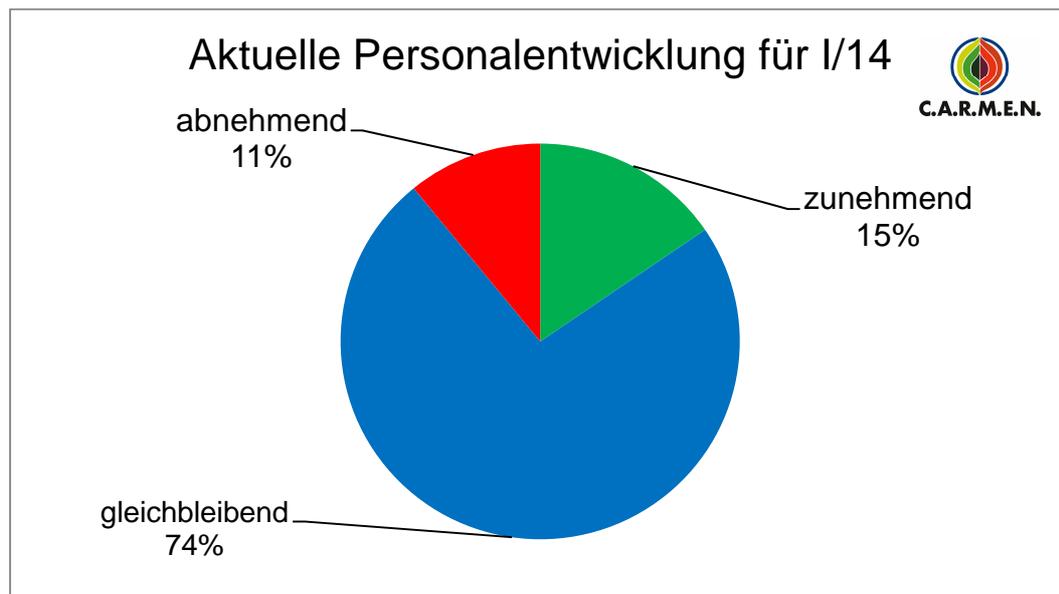


1. Quartal 2014

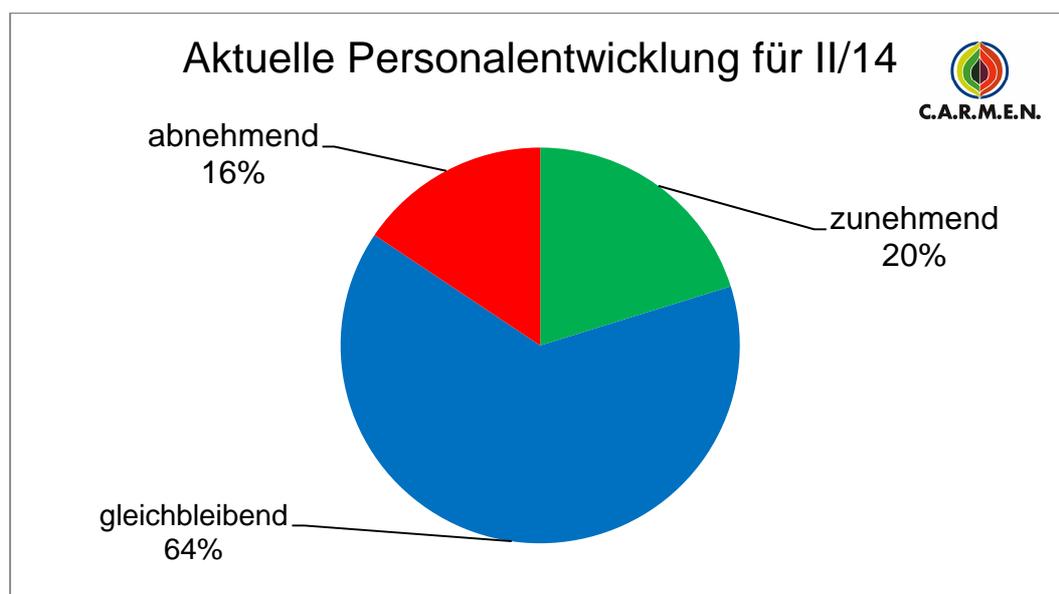


2. Quartal 2014

Wie in der Vergangenheit scheinen die Unternehmen bemüht, die schlechte Entwicklung nicht auf den Personalbestand durchschlagen zu lassen. So haben zwar mehr Unternehmen Personal abgebaut, aber auch der Anteil der Unternehmen mit steigendem Personalbestand ist gewachsen.



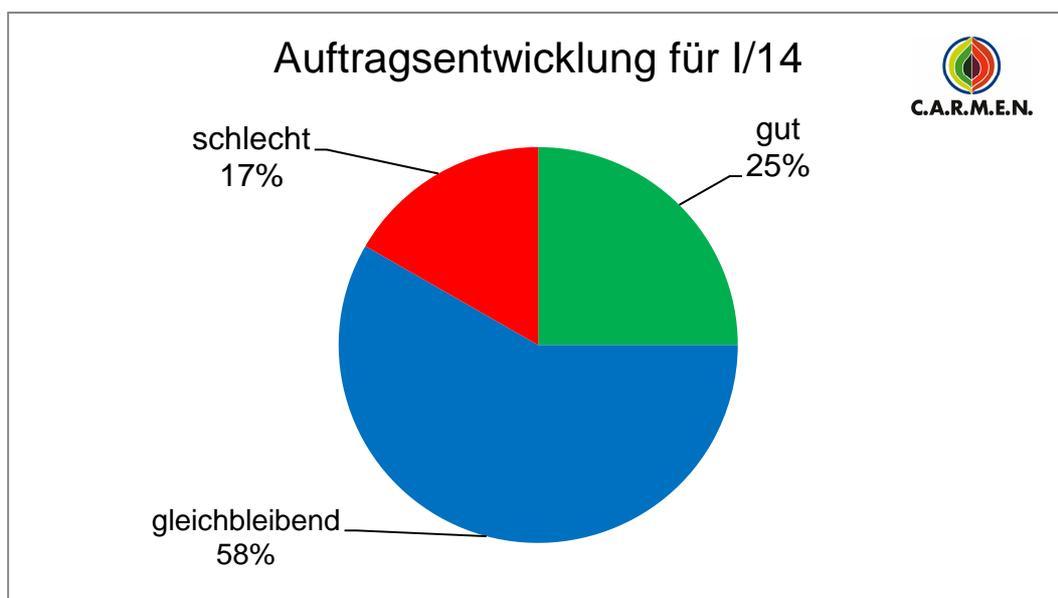
1. Quartal 2014



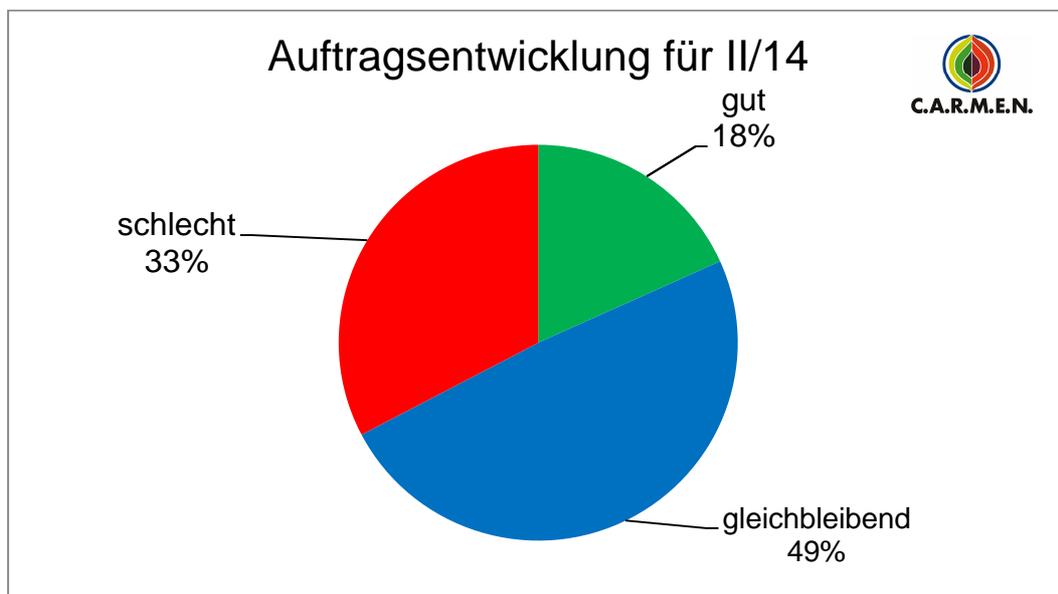
2. Quartal 2014



Auch bei der Entwicklung des Auftragsbestands setzen sich die Negativrekorde fort. Weniger als ein Fünftel der Unternehmen bezeichnen den Auftragsbestand als gut, während inzwischen ein Drittel sich mit einer schlechten Auftragslage konfrontiert sieht.



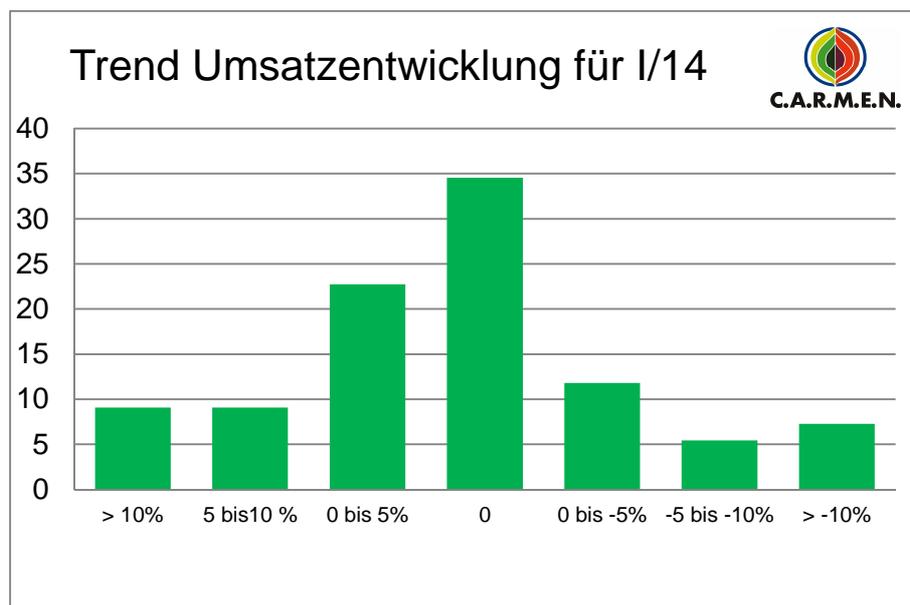
1. Quartal 2014



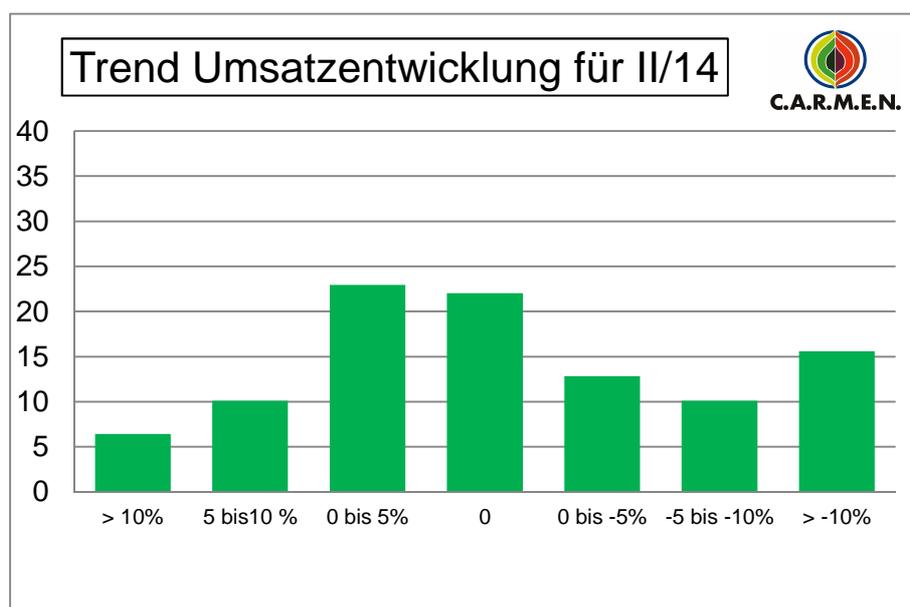
2. Quartal 2014

Beurteilung des Trends

Die Branche sieht bisher auch kein Licht am Ende des Rezessionstunnels. So ist die Zahl der Unternehmen, die eine noch schlechtere Umsatzentwicklung für die Zukunft erwarten, um mehr als die Hälfte gegenüber dem vergangenen Quartal gestiegen (38 % zu 24 %). Allerdings sind die Erwartungen an die Zukunft nicht ganz so negativ wie die aktuelle Situation sich darstellt. Es erwarten zwar weniger als 40 % der Unternehmen steigende Umsätze, das ist aber das 1,5-Fache der Anzahl an Unternehmen, die aktuell steigende Umsätze verzeichnen.

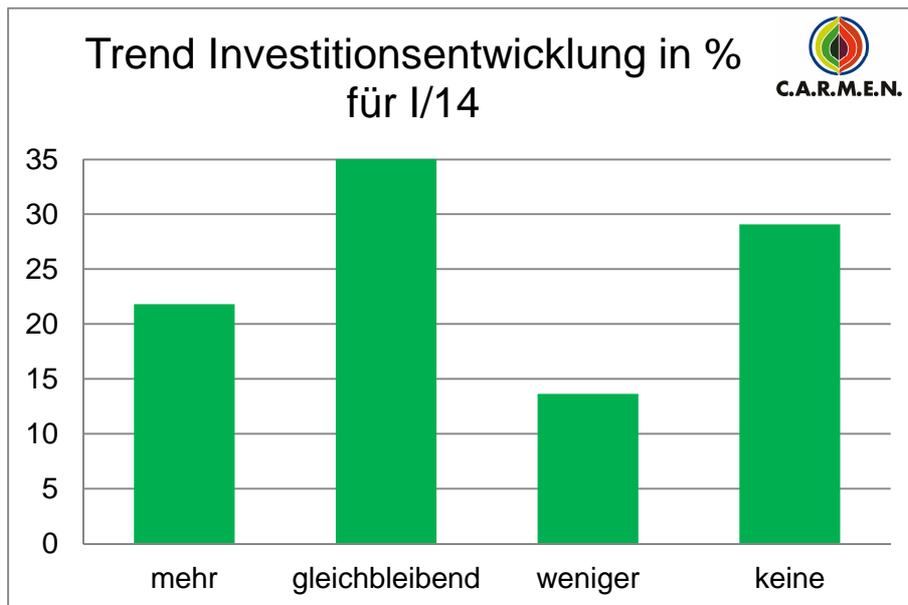


1. Quartal 2014

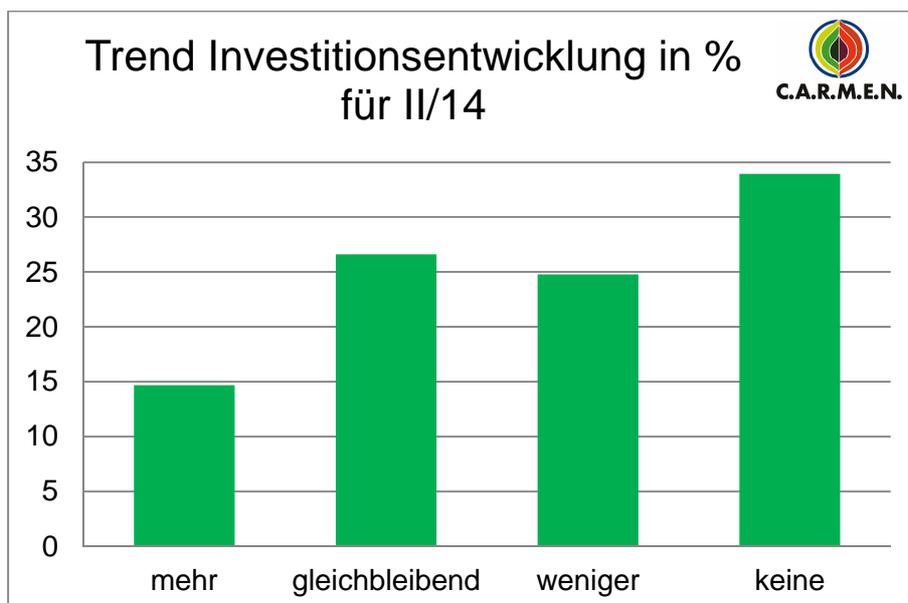


2. Quartal 2014

Das leicht positivere Stimmungsbild in Bezug auf die Umsatzentwicklung bestätigt sich nicht bei den geplanten Investitionen. Hier ist der Ausblick auf die Zukunft noch negativer als die schon ernüchternde aktuelle Situation. So planen 58 % der Unternehmen und damit zum zweiten Mal seit Beginn der Umfrage mehr als die Hälfte weniger oder keine Investitionen.

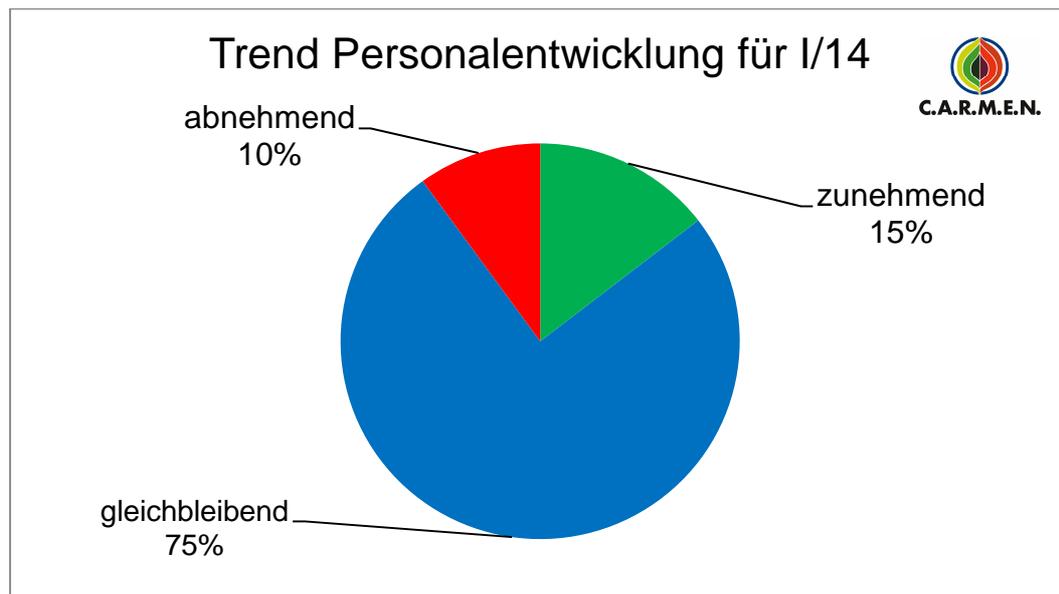


1. Quartal 2014

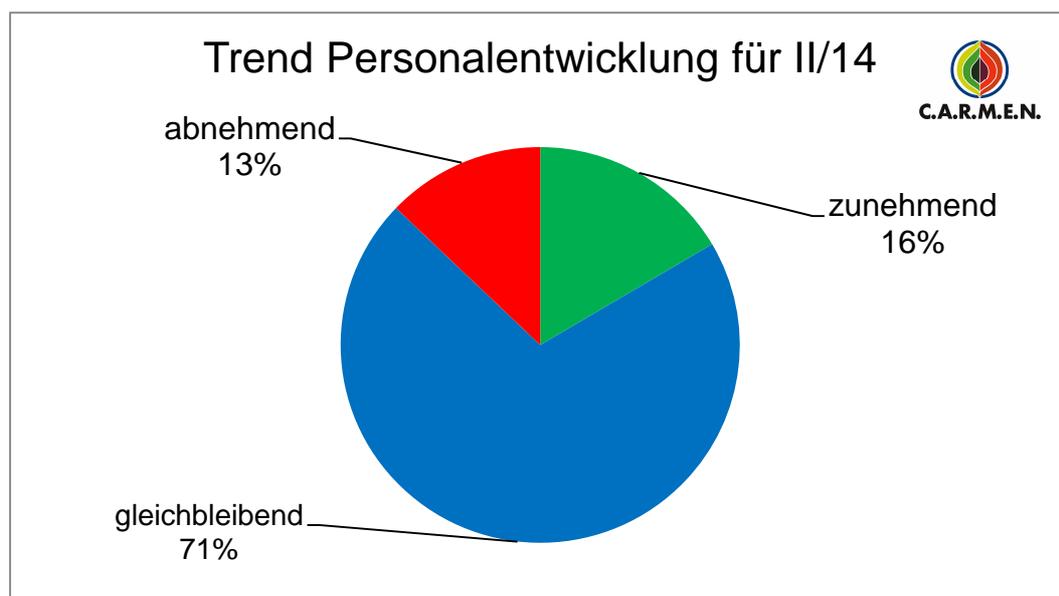


2. Quartal 2014

Trotz der einmalig schlechten Einschätzung, was Umsatz, Investitionen und Auftragslage angeht, ist die weitaus überwiegende Zahl der Unternehmen bestrebt, den Personalbestand zumindest zu halten. Fast 87 % der Unternehmen rechnen mit gleichbleibendem oder steigendem Mitarbeiterzahlen, was angesichts der düsteren Prognosen erstaunlich ist.

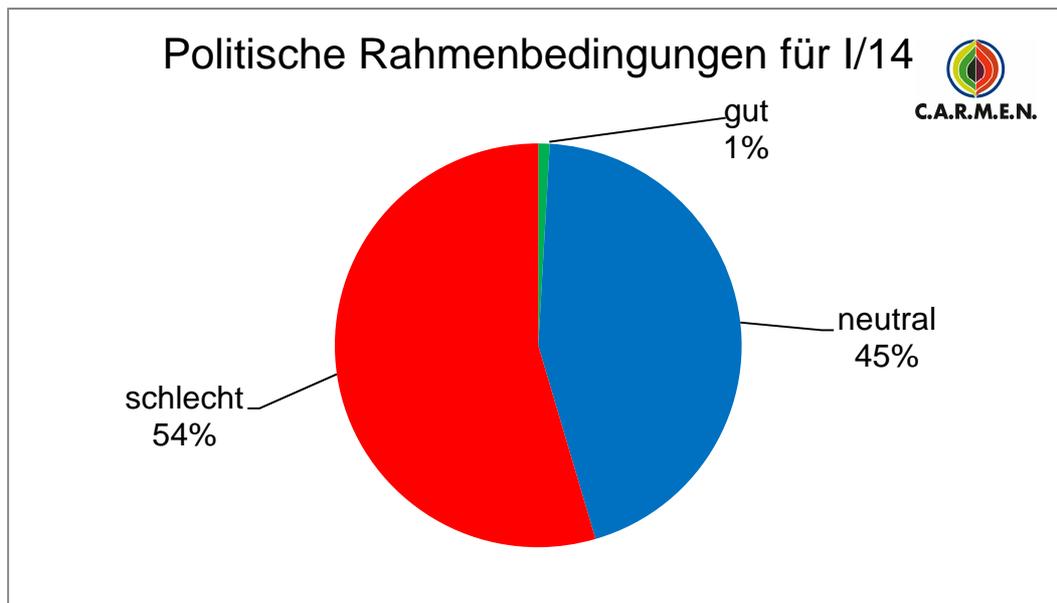


1. Quartal 2014

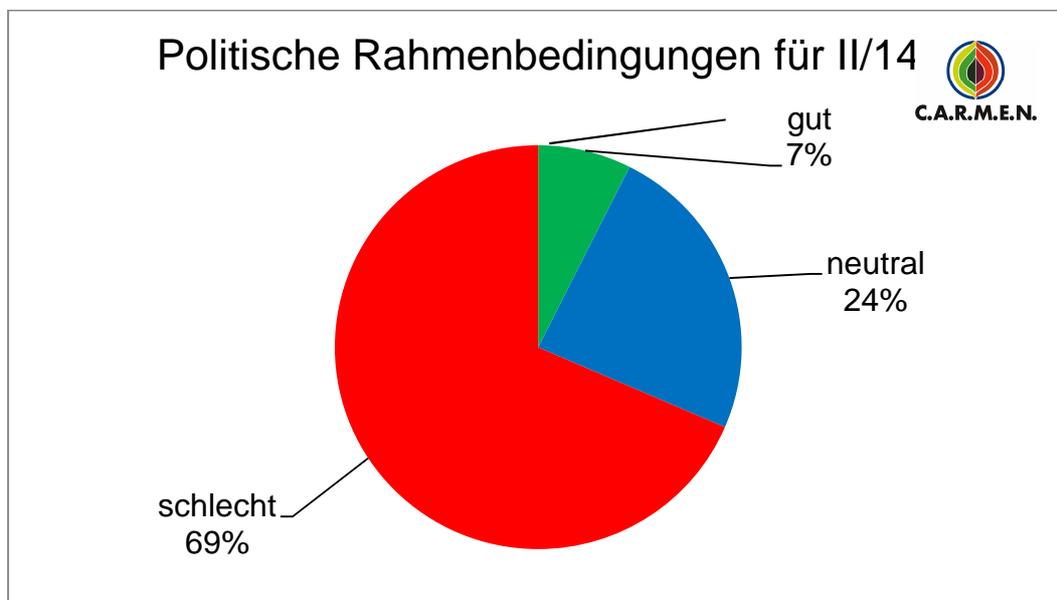


2. Quartal 2014

Die Einschätzung der politischen Rahmenbedingungen verschlechtert sich ebenfalls weiter, obwohl eine leicht steigende Minderheit der Unternehmen die Rahmenbedingungen als gut bewerten. Über zwei Drittel der Unternehmen bewerten die Rahmenbedingungen als schlecht.

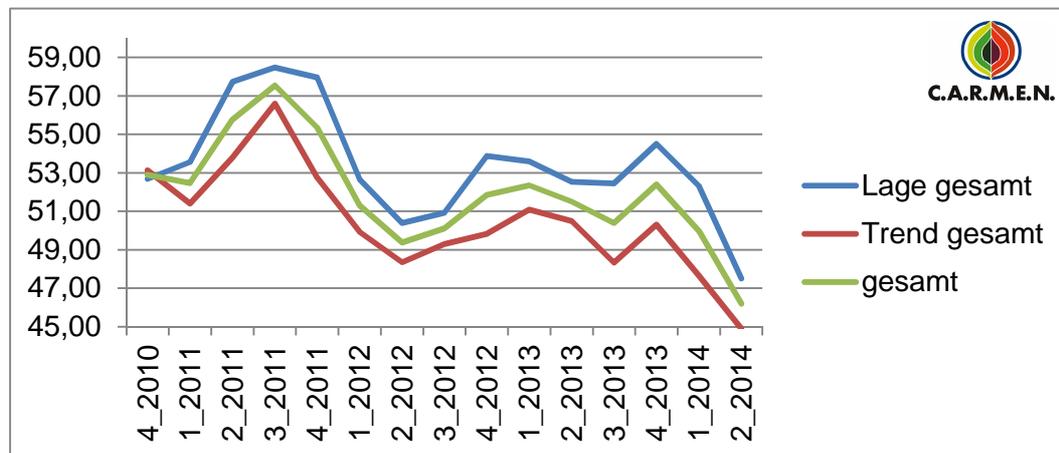


1. Quartal 2014



2. Quartal 2014

Gesamtbewertung



Wie nach den Negativrekorden in den einzelnen Bereichen nicht anders zu erwarten, sinkt die Gesamtbewertung auf ein neues Rekordtief. Betrachtet man die einzelnen Sektoren, so fällt auf, dass der Abwärtstrend in erster Linie durch den Sektor Biogas verursacht wird. Die Einschätzung der aktuellen Lage verschlechterte sich beispielweise von einem Indexwert von 68 im dritten Quartal 2011 auf aktuell knapp unter 40, was einem Rückgang von ca. 40 % entspricht.

Bewertung nach Branchen

Im Bereich der stofflichen Nutzung ist die Gesamtbewertung sehr konstant auf einem guten Niveau, auch, wenn im Jahr 2011 die besten Werte erreicht wurden.

Die feste Biomasse liegt auch seit Ende 2011 sehr konstant, auch hier ist die Beurteilung deutlich besser als in den anderen Bereichen.

Der Bereich der biogenen Treibstoffe liegt auf einem unterdurchschnittlichen Niveau, mit einem leicht fallenden Trend.

Dramatisch verschlechtert sich die Lage bei Biogas. Lag der Indexwert in III/11 noch bei 68 Punkten, ist er innerhalb den letzten Monate mit aktuell unter 40 Punkten weit unter den Durchschnitt abgerutscht.